Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Informationsvorlage

Drucksachen Nr.: INF/VII/0248

Gegenstand: Jahresbericht 2023 der Berufsfeuerwehr der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Behandlung: öffentlich

Einreicher: Oberbürgermeister

Beratung	Sitzungs-datum	Abstimmungsergebnis				Bemerkungen
		Ja	Nein	Enth.	Bef.	
Hauptausschuss	11.04.2024	13	-	-	-	verwiesen
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung und Sicherheit	15.04.2024	9	-	-	-	Kenntnisnahme
Hauptausschuss	25.04.2024	13	-	-	-	verwiesen
Stadtvertretung	16.05.2024					

Neubrandenburg, 04.04.2024

gez. Silvio Witt
Oberbürgermeister

Kenntnisnahme/Sachverhalt:

Auf der Grundlage des § 38 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern wird der Stadtvertretung der als Anlage beigefügte Jahresbericht 2023 der Berufsfeuerwehr zur Kenntnis gegeben.

Gemäß § 38 Absatz 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern ist die Gemeindevertretung über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung zu unterrichten. Nach § 2 Absatz 1 des Gesetzes über den Brandschutz und die Technische Hilfeleistung durch die Feuerwehren für Mecklenburg-Vorpommern (Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V – BrSchG) vom 21.12.2015 (GVOBl. M-V S. 612) hat die Gemeinde als Aufgabe des eigenen Wirkungskreises, den abwehrenden Brandschutz und die technische Hilfeleistung in ihrem Gebiet sicherzustellen. Der Leiter der Berufsfeuerwehr ist gemäß § 8 Absatz 3 BrSchG verantwortlich für die Einsatzbereitschaft und Ausbildung der Feuerwehren im Stadtgebiet.

Mit dem Jahresbericht informiert der Leiter der Berufsfeuerwehr die Stadtvertretung über den Haushalt, die Einsatzbereitschaft, das Einsatzgeschehen und den Ausbildungsstand der Berufsfeuerwehr.

2023 wurde die Berufsfeuerwehr insgesamt 9.523-mal alarmiert. Im Jahr 2022 gab es 9.836 Alarmierungen. Bei den Feuerwehreinsätzen stieg die Anzahl an Alarmierungen um 32. Im Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr sank die Anzahl der Alarmierungen um 345 von 8.379 auf 8.034 Alarmierungen. Das sind 313 Alarmierungen weniger als im Vorjahr.

Der Großteil der Einsätze lag in der Notfallrettung. Hier wurden die Einsatzkräfte des RTW 1 3.380-mal alarmiert (2022 3.453-mal), davon erfolgten 335 Einsätze im Umland. Der RTW 2 wurde 1.672-mal (2022 1.701-mal), davon 184-mal in das Umland und das NEF 2.983-mal (2022 2.983-mal), davon 406-mal in das Umland alarmiert. Das HLF wurde als First Responder 22-mal (2022 18-mal) benötigt.

Die Anzahl der Feuerwehreinsätze betrug 1.489 (2022 1.457 Einsätze). Die Berufsfeuerwehr unterstützte die Freiwilligen Feuerwehren im Umland mit 29 Einsätzen (2022 30 Einsätze).

Das Einsatzgeschehen zum Jahreswechsel von 2023 zu 2024 erreichte wieder ein Niveau, wie vor den Corona-Beschränkungen 2020 und 2021. Die Feuerwehr der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg hat sich dementsprechend auf ein Einsatzszenario eingestellt, wie es vor der Corona-Pandemie zu den Jahreswechseln bestand. Beide Freiwillige Feuerwehren haben zum Jahreswechsel die Gerätehäuser besetzt und standen zum sofortigen Einsatz zur Verfügung. Die Einsatzzahl zum Jahreswechsel zeigte, dass die Maßnahme richtig war. Die Feuerwehr wurde zu insgesamt 17 Einsätzen alarmiert. 14 Alarmierungen waren Brandmeldungen. Der Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr wurde 25-mal benötigt. Der Durchschnitt im 10 Jahreszeitraum beträgt 13,5 Feuerwehreinsätze und 19,6 Rettungsdiensteinsätze.

Die Auswertung der Einsatzberichte ergab 176 Brände (2022 - 163), 870 Technische Hilfeleistungen (2022 - 868), 34 Gefahrgutbeseitigungen (2022 - 30) und 385 (2022 - 405) Fehlalarme sowie 24 Einsatzübungen.

Die Brände gliedern sich in 69 Kleinbrand a (Brand konnte mit Kleinlöschgerät, z. B. Handfeuerlöscher gelöscht werden), 93 Kleinbrand b (Brand wurde mit einem Strahlrohr gelöscht), 11 Mittelbrände (Brand wurde mit 2 bis 3 Rohren gelöscht) und 3 Großbrände (zum Löschen wurden mehr als 3 Rohre benötigt), davon 1 Großbrand, bei dem die Neubrandenburger Feuerwehren im Umland unterstützten.

62 Brände waren Gebäudebrände, davon 9 Brände in Hochhäusern und 38 Brände in

Mehrfamilienhäusern. 28 Brände in Wohngebäuden wurden durch die Auslösung eines Heimrauchmelders bemerkt. Dabei wurden 51 Personen gerettet, davon 12 Personen mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation. Insgesamt kam es zu 70 Einsätzen, die als Ursache die Auslösung eines Heimrauchmelders hatten. 40 % der Alarmierungen hatten ein Brandereignis als Auslöseursache. In 41 Fällen waren es Fehlauslösungen. Insgesamt stellten sich 249 Brandalarme bei Eintreffen als Fehlalarme heraus.

In 2023 gab es 20 böswillige Alarmierungen.

Die Feuerwehr wurde 1.040-mal zu Hilfeleistungseinsätzen angefordert. Davon waren 870 Einsätze Technische Hilfeleistungen und 34 Gefahrguteinsätze. Die Fehleinsätze beliefen sich auf 136 Einsätze. Die Berufsfeuerwehr unterstützte die Freiwilligen Feuerwehren im Umland mit 10 Einsätzen.

2023 hat sich die Anzahl der Einsätze zur Absicherung von Landungen und Starts von Luftfahrzeugen gegenüber 2022 mehr als verdoppelt. Im Jahr 2019 sicherte die Feuerwehr 48 Landungen und Starts von Luftfahrzeugen ab. Im darauffolgendem Jahr 2020 erfolgte aufgrund der Corona-Beschränkungen die Absicherung von 19 Landungen und Starts, und in 2021 waren es 31 und 2022 38 Absicherungen. Demgegenüber wurden 2023 96 Landungen und Starts eines Luftfahrzeuges durch die Feuerwehr abgesichert. Es handelte es sich um Ambulanz- und Geschäftsflüge oder Flüge der Bundeswehr.

Bei Technischen Hilfeleistungen wurden insgesamt 373 Menschen gerettet (2022 - 316 Menschen). Davon waren 234 Menschen verletzt oder erkrankt, zum Teil sogar lebensbedrohlich. Der Großteil dieser Einsätze bezog sich auf Notfalltüröffnungen und auf Einsätze zur Unterstützung des Rettungsdienstes. Hier zeigt sich die gesunkene Selbsthilfe- und Selbstrettungsfähigkeit im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel.

Nach Auswertung aller Einsatzberichte des abwehrenden Brandschutzes und der Technischen Hilfe, die nach landeseinheitlichen Standards erfasst werden, lag im Jahr 2022 die durchschnittliche Eintreffzeit bei 7 Minuten und 2 Sekunden (Soll 10 Minuten) und der Erreichungsgrad bei 92,10 % (Soll 80 %). Die Qualitätskriterien wurden somit erfüllt.

Das Durchschnittsalter des Einsatzpersonals lag im Jahr 2023 bei 41,60 Jahren. 22 Beamte, das entspricht 21,34 Prozent, waren zwischen 51 und 64 Jahren. Im Jahr 2022 lag das Durchschnittsalter bei 43,20 Jahren, 2021 bei 44,60 Jahren, im Jahr 2020 bei 44,75 Jahren und im Jahr 2019 bei 45,90 Jahren. Gegenüber den letzten Jahren ist das Durchschnittsalter um rund 7 Jahre gesunken.

Zu Beginn des Jahres 2023 waren vier Stellen der Laufbahngruppe 1.2 des Einsatzdienstes unbesetzt. Im Verlauf des Jahres 2023 schieden fünf Beamte der Laufbahngruppe 1.2 und ein Beamter der Laufbahngruppe 2.1 aus. Davon wurden fünf Einsatzbeamte in den Ruhestand versetzt. Ein Beamter der Laufbahngruppe 1.2 wechselte zur Bundeswehrfeuerwehr.

Im Gegenzug wurden drei Beamte der Laufbahngruppe 1.2 für den Einsatzdienst eingestellt und vier Beamte nach abgeschlossener Ausbildung übernommen. Weiterhin wurden eine Notfallsanitäterin und zwei Notfallsanitäter eingestellt, die ihre Feuerwehrausbildung in 2024 bzw. 2025 beginnen.

Am Jahresende waren drei Stellen im Einsatzdienst unbesetzt, davon eine Stelle der Laufbahngruppe 2.1. Die Stelle der Laufbahngruppe 2.1 wurde zum 1. Januar 2024 durch einen Feuerwehrbeamten besetzt, der von der Bundeswehrfeuerwehr zur Vier-Tore-Stadt wechselte. Eine Stelle wird voraussichtlich im Anfang April 2024 durch einen Beamten besetzt, der von der Berliner Feuerwehr in die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg wechselt. Eine Stelle wird am 1. April durch einen Brandmeisteranwärter der eigenen Ausbildung besetzt.

Am 01.04.2023 hat ein Brandmeisteranwärter seine Feuerwehrausbildung begonnen. Im Mai 2023 beendete ein Auszubildender Notfallsanitäter seine Ausbildung. Am 1. September begann ein Auszubildender seine Ausbildung zum Notfallsanitäter. Am 31. März beendete ein und am 30. September drei Brandmeisteranwärter ihre Ausbildung erfolgreich und wurden in den Einsatzdienst übernommen, darunter ein Anwärter, der vor seiner Feuerwehrausbildung eine dreijährige Ausbildung zum Notfallsanitäter an der Lehrrettungswache der Berufsfeuerwehr absolvierte.

Das Jahr 2023 hielt für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Besucherinnen und Besucher der Vier-Tore-Stadt viele Aktionstage und Veranstaltungen bereit. Insgesamt besuchten 809 Schülerinnen und Schüler bei 39 Besichtigungen die Berufsfeuerwehr. 90 Angehörige von Bundeswehrangehörigen waren Gast zum Aktionstag des Bundeswehrbetreuungszentrums bei der Berufsfeuerwehr. Die Feuerwehr präsentierte sich zum Demokratiefest und zum M-V Tag. Absoluter Höhepunkt war der Tag der offenen Tür der Berufsfeuerwehr. 1.705 Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, hinter die Kulissen der Feuerwehr zu blicken.

2023 wurden schwerpunktmäßig Schulen, Kindergärten und Objekte des Einzelhandels im Rahmen der Brandverhütungsschauen kontrolliert. Insgesamt wurden 2023 64 Brandverhütungsschauen durchgeführt. Mit 292 Brandsicherheitswachen hat die Anzahl der Brandsicherheitswachen dagegen noch nicht das Niveau der Vor-Corona-Zeit erreicht. Da waren es jährlich rund 370 Veranstaltungen, die abgesichert werden mussten.

Für die Feuerwehr war das Jahr 2023 wieder ein sehr einsatzstarkes Jahr mit insgesamt 9.523 Alarmierungen. Der Durchschnitt der letzten 10 Jahre betrug 7.922 Alarmierungen. Die Alarmierungen im Rettungsdienst betrugen im Durchschnitt 6.739 Alarme, im Jahr 2023 8.034 Alarme. Die Zahl der Alarmierungen im Bereich der Feuerwehr betrugen im Durchschnitt 1.183, in 2023. 1.489 davon zu einem Brandereignis, im Durchschnitt 370, in 2023 414. Im Bereich der Technischen Hilfeleistungen betrug der Durchschnitt 780, in 2023 990. Bei Alarmierungen zu einem Gefahrstoffunfall lag der Durchschnitt bei 11 Alarmen, in 2023 12 Alarme. Zu einem Wassernotfall wurde im Jahre 2023 die Feuerwehr 4-mal alarmiert. Hier liegt der Durchschnitt bei 3 Alarmen jährlich.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Sicherstellungsauftrag zu keiner Zeit gefährdet war. Der Schutz der Bürgerinnen und Bürger war an allen Tagen im Jahr rund um die Uhr gewährleistet.

Klimarelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz

- [ ] ja, positiv*
- [ ] ja, negativ*
- [X] nein

*Erläuterung:

Anlage/n:
Jahresbericht 2023 der Berufsfeuerwehr der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg